

Richtlinien 2025 zur Förderung von erneuerbaren Energieträgern, zur Förderung von neuen Technologien zur Ökoenergieerzeugung sowie zur Steigerung der Energieeffizienz

RICHTLINIE zur Förderung von Fahrzeugen mit Alternativantrieb

1. Förderungsziel

Ziel der Förderung ist es, im Interesse der Energieeffizienz und des Klima- und Umweltschutzes durch besondere Anreize wirksame Schwerpunkte im Hinblick auf die Einsparung von Energie und sonstigen elementaren Ressourcen, eine möglichst effiziente Anwendung von Energie im Bereich Mobilität zu setzen.

Weiteres Ziel dieser Richtlinie ist die Förderung von neuen elektrisch betriebenen PKW (Klasse M1), der Umbau von PKW (Klasse M1) auf nachweislich vollständigen elektrischen Betrieb, neuen elektrisch betriebenen einspurigen Kraftfahrzeugen (wie E-Mopeds der Klasse L1e und E-Motorräder der Klasse L3e) einschließlich zweispurigen und dreirädrigen Elektromobile für Pensionisten und gehbehinderte Personen sowie die Förderung von neuen PKW (Klasse M1) mit Biogas betriebenen oder PKW (Klasse M1), die nach dem Umbau nachweislich mit Biogas betrieben werden können. Diese Förderung soll einen Beitrag zur Reduzierung von Emissionen im Verkehrssektor leisten und auch auf Alternativ-Antriebe aufmerksam machen.

2. Förderungsgegenstand

Gegenstand der Förderungen im Rahmen dieser Richtlinien ist die Gewährung von nichtrückzahlbaren Zuschüssen für

- (1) behördlich zugelassene neue bzw. neuwertige elektrisch betriebene PKW (Klasse M1) neue bzw. neuwertige elektrisch betriebene einspurige Kraftfahrzeuge (wie E-Mopeds der Klasse L1e und E-Motorräder der Klasse L3e),
- (2) neue zweispurige Elektromobile für Pensionisten und gehbehinderte Personen mit Bauartgeschwindigkeit von max. 25 km/h und max. 600 W (§1 Abs. 2a lit.a und lit.b KFG), ausgenommen fahrzeugähnliches Kinderspielzeug und ähnliche Bewegungsmittel mit Bauartgeschwindigkeit von max. 5 km/h und Fahrreifendurchmesser von max. 12 Zoll,
- (3) behördlich zugelassene neue bzw. neuwertige PKW welche mit Biogas betrieben werden, sowie der Umbau von PKW (Klasse M1), die nach dem Umbau nachweislich mit Biogas betrieben werden können, die zur Senkung des CO-Ausstoßes bei Kraftfahrzeugen dienen.
- (4) Ladeinfrastruktur für elektrisch angetriebene PKW oder E-Motorräder (Wallbox oder intelligentes Ladekabel).

Zuschüsse können nur bei Vorliegen der in dieser Richtlinie festgelegten Voraussetzungen und nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten des Landes Burgenland gewährt werden. Auf die Gewährung einer Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

3. Förderungsmaßnahmen

Im Rahmen dieser Richtlinien können nachfolgende Maßnahmen gefördert werden:

Ankauf von Elektrofahrzeugen und Fahrzeugen welche mit Biogas betrieben werden, gemäß Aufstellung Punkt 6

4. Förderungsvoraussetzungen

(1) Zuschüsse werden nur gewährt, wenn ein gemäß Pkt.2 genanntes Fahrzeug auf die Förderungswerberin / den Förderungswerber im Burgenland behördlich zugelassen ist (ausgenommen zweispurige Elektromobile für Pensionisten und gehbehinderte Personen) oder im Auftrag der Förderungswerberin / des Förderungswerbers ein auf diese / diesen bereits behördlich zugelassener PKW (Klasse M1) nachträglich auf Biogasbetrieb umgerüstet wurde.

Ein Fahrzeug gilt innerhalb eines Zeitraumes von 24 Monaten nach der erstmaligen Zulassung bzw. dem Umbau auf Biogasantrieb sowie einer Laufleistung von maximal 20.000km als neuwertig. Es werden nur Fahrzeugankäufe von gewerblichen Anbietern gefördert.

(2) Die Förderungsansuchen können bis längstens 6 Monate ab Rechnungsdatum eingebracht werden.

(3) Handelt es sich bei dem zu fördernden Fahrzeug um ein Leasingfahrzeug, so müssen eine Kopie des Leasingvertrages, die Gesamtkosten des Fahrzeuges sowie eine Anzahlung, welche zumindest der Förderhöhe entspricht, nachgewiesen werden.

(4) Pro Antragsteller kann nur ein gemäß Pkt. 2 genanntes Fahrzeug gefördert werden. Eine erneute Förderung ist bei PKW (Klasse M1), E-Mopeds der Klasse L1e und E-Motorräder der Klasse L3e oder Wallboxen erst 10 Jahre, bei allen übrigen nach dieser Richtlinie geförderten Fahrzeuge erst 6 Jahre, nach der letzten Förderungszusicherung möglich.

(5) Gefördert wird die Ladeinfrastruktur (Wallbox oder Standsäule) inkl. Installationsarbeiten durch dazu befugte Unternehmen, sowie intelligente Ladekabel. Eine Liste der förderungsfähigen Ladegeräte finden sie hier:

[foerderungsfaeihige_kabel_wallbox_private2024.pdf \(umweltfoerderung.at\)](#)

(6) Förderungsmissbrauch ist gem. österreichischem Strafgesetzbuch (§ 153 b StGB) strafbar und wird erforderlichenfalls an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

5. Förderungsvergabe

(1) In den Genuss von Förderungen können nur natürliche Personen mit Hauptwohnsitz im Burgenland die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder solchen Personen gleichgestellt sind, nach dem Recht der Europäischen Union, aufgrund eines Staatsvertrages, des Abkommens zur Schaffung des Europäischen Wirtschaftsraumes oder des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten einerseits und der Schweizerischen Eidgenossenschaft andererseits kommen, sofern die Anlage überwiegend privat genutzt wird. Eine Förderung für gewerblich genutzte Fahrzeuge von Einzelunternehmen ist nicht vorgesehen.

(2) Die Förderungswerberin oder der Förderungswerber muss unmittelbar vor Erbringung des Ansuchens und Gewährung einer Förderung mindestens zwei Jahre ununterbrochen und rechtmäßig den Hauptwohnsitz in Österreich begründet haben und Einkünfte beziehen, die der Einkommensteuer in Österreich unterliegen oder auf Grund der Ausübung einer Erwerbstätigkeit Beträge an die gesetzliche Sozialversicherung in Österreich entrichtet haben und nunmehr

Leistungen aus dieser enthalten. Einkünften auf Grundlage anderer landes- oder bundesgesetzlicher Regelungen gelten diesen Einkünften als gleichgestellt.

- (3) Dieser Regelung gleichgestellt gilt auch, wenn die Förderungswerberin oder der Förderungswerber rechtmäßig seit zumindest fünf Jahren Einkünfte bezogen hat, die der Einkommenssteuer in Österreich unterliegen.
- (4) Die Förderung wird nach Maßgabe der vorhandenen Budgetmittel vergeben, ein Rechtsanspruch auf eine Förderung besteht nicht. Zu Unrecht erhaltene Förderungen sind zurückzuerstatten.
- (5) Das Förderausmaß ist für Fahrzeuge mit Elektroantrieb sowie für Fahrzeuge mit Biogasantrieb mit für 2025 mit € 1.000.000 begrenzt. Die Förderaktion endet mit Verbrauch der Mittel, spätestens nach dem 31.12.2025.
- (6) Die Vergabe der Förderung erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Förderungsanträge.

6. Höhe der Förderung

Die Förderhöhe ist in nachstehender Tabelle aufgelistet. Gefördert werden:

Art des förderbaren Fahrzeuges	%	bis €
Elektromobile für Pensionisten und gehbehinderte Personen, Neuanschaffung	30%	400,00
E-Mopeds der Klasse L1e und E-Motorräder der Klasse L3e, Neuanschaffung	30%	500,00
Elektro-PKW (Klasse M1) – Neuanschaffung	30%	2.000,00
Mit Biogas betriebene PKW (Klasse M1) – Neuanschaffung oder Umbau auf Biogas Betrieb	30%	1.000,00
Intelligentes Ladekabel	30%	300,00
Elektrische Ladeinfrastruktur (Wallbox, Standsäule) bis 3,7 KW, 230 V	30%	300,00
Elektrische Ladeinfrastruktur (Wallbox, Standsäule) über 3,7 KW, 400 V	30%	500,00

7. Erforderliche Unterlagen

- (1) Vollständig ausgefülltes unterzeichnetes Antragsformular (gesamtes Ansuchen) oder wenn möglich auch als digitales Ansuchen (wenn auf der entsprechenden Homepage eine digitale Antragstellung ermöglicht wird)
- (2) Saldierte Rechnung(en) sowie Zahlungsbestätigung(en) in Kopie und/oder ein gültiger Leasingvertrag in Kopie – ausgestellt auf den Förderwerber
- (3) Zulassungsschein in Kopie
- (4) oder Auszug der Genehmigungsdatenbank in Kopie
- (5) Pensionisten- und/oder Behindertenausweis (für Fahrzeuge gem. Pkt. 2) in Kopie

Sämtliche erforderliche aktuelle Unterlagen (wie z.B. Antragsformular, Richtlinien, Erläuterungen) sind unter [Alternative Mobilität - Land Burgenland](#) erhältlich.

Alle eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Förderstelle und werden nicht zurückgesendet.

8. Antragstellung

Der schriftliche Antrag auf Förderung oder wenn möglich auch als digitales Ansuchen (wenn auf der entsprechenden Homepage eine digitale Antragstellung ermöglicht wird) samt digitaler Unterlagen nach diesen Richtlinien ist **spätestens 6 Monate ab Rechnungsdatum** bei der Einreichstelle einzubringen.

Antragstellung per E – Mail an:

post.a9-energie@bgld.gv.at

Antragstellung in Papierform an:

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 9 – EU, Gesellschaft und Förderwesen
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

Info-Hotline: 057/600/2801

Fax: 057/600/2060

Fehlende Unterlagen können von der Förderstelle telefonisch oder schriftlich nachgefordert werden. Förderanträge können erst dann bearbeitet werden, wenn alle erforderlichen Unterlagen vollständig bei der Förderstelle eingebracht wurden. Sollten die erforderlichen Unterlagen der Förderstelle nicht innerhalb von sechs Monaten ab Antragseingang vollständig zur Verfügung gestellt werden, gilt der Förderantrag grundsätzlich als zurückgezogen.

Sämtliche Unterlagen sind entweder gescannt digital (in PDF – Format) oder in Kopie vorzulegen. Die übermittelten Unterlagen werden nicht retourniert, sondern nach der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist vernichtet.

9. Duldungs- und Mitwirkungspflicht

- (1) Die Förderungswerberin / der Förderungswerber verpflichten sich die mit dem gegenständlichen Antrag vorgelegten Nachweise, detaillierten Originalrechnungen und Zahlungsbelege für die Dauer von 7 Kalenderjahren ab dem Zeitpunkt der Durchführung der geförderten Maßnahme gesichert aufzubewahren,
- (2) Die Prüforgane sind ermächtigt in Unterlagen, die für die Prüfung des zu fördernden Objektes als notwendig erachtet werden, Einsicht zu nehmen.
- (3) Die Prüforgane können die zeitweilige Überlassung von Aufzeichnungen und Unterlagen verlangen und haben in diesem Fall die Aushändigung der Aufzeichnungen und Unterlagen zu bestätigen.
- (4) Bei der Prüfung hat der Förderwerber oder eine von ihm benannte Person anwesend zu sein, Auskünfte zu erteilen und die erforderliche Unterstützung zu leisten.

10. Schlussbestimmungen

Die zu fördernde Person erklärt sich für Zwecke der Projektabwicklung im Sinne der Bestimmungen des Datenschutzgesetzes bereit, dass alle bei der Abwicklung anfallenden nicht sensiblen personenbezogenen Daten automatisationsunterstützt verarbeitet und die Daten zum Zwecke einer gemeinsamen und koordinierten Förderabwicklung an andere Landes- und Bundesförderstellen weitergeleitet werden dürfen.

11. Inkrafttreten

Die Richtlinie zur Förderung von Fahrzeugen mit Alternativantrieb tritt mit **01.01.2025** in Kraft und gilt bis **31.12.2025** bzw. bis zur Ausschöpfung der unter Punkt 5.5 genannten Fördermittel.